



Nach dem irrtümlichen Angriff auf die »Cap Arcona« wurde das brennende Schiff in der Lübecker Bucht vor Neustadt aus einem britischen Aufklärungsflugzeug fotografiert. Aufnahme vom 3. Mai 1945. Foto: unbekannt. Reproduktion. (IWM, CR 227)



Aus dem Fenster der ersten Etage des Hotels »EOS« in Pelzerhaken, östlich von Neustadt an der Lübecker Bucht, fotografierte der Besitzer des Hotels, Armin Bönicke, am 3. Mai 1945 die brennende »Thielbek« (vorne) und die im Hintergrund in den Rauchschwaden kaum zu erkennende »Cap Arcona«. Foto: Armin Bönicke, 6,2 cm × 9,2 cm. (Stadtarchiv Neustadt)



Der Fotograf ist in Richtung Strand gegangen und hat ein weiteres Foto der »Thielbek« aufgenommen. Rechts am Horizont schemenhaft das Schiff »Deutschland«, auf dem sich keine Häftlinge befanden. Aufnahme vom 3. Mai 1945. Foto: Armin Bönicke, 6,2 cm × 9,2 cm. (Stadtarchiv Neustadt)



Ein drittes Foto der brennenden »Thielbek«, 3. Mai 1945. Foto: Armin Bönicke, 6,2 cm × 9,2 cm. (Stadtarchiv Neustadt)



Die Neustädter Bevölkerung wurde herangezogen, um die ans Ufer geschwemmten Toten der »Cap Arcona« und der »Thielbek« in Gemeinschaftsgräbern in der Nähe der Fundorte zu bestatten. Aufnahme vom 5. Mai 1945. Foto: unbekannt. Reproduktion. (Privatbesitz)

Noch während das Schwedische und das Dänische Rote Kreuz die skandinavischen Häftlinge mit den »Weißen Bussen« aus dem KZ Neuengamme nach Dänemark evakuierten, begann am 20. April 1945 die Räumung des Lagers durch die SS. Fast 10 000 Häftlinge wurden in Güterzügen nach Lübeck gebracht und 9000 von ihnen auf die als KZ-Ersatz dienenden Schiffe »Cap Arcona«, »Thielbek« und »Athen« verladen. Im KZ Neuengamme und in dem geräumten Außenlager Bullenhusser Damm in Hamburg-Rothenburgsort ermordete die SS in den folgenden Tagen über 100 Frauen, Männer und Kinder. Im Hauptlager ließ sie Akten verbrennen und die Baracken säubern, um so die Spuren der Verbrechen zu verwischen. Die letzten SS-Angehörigen und Häftlinge verließen das Lager am 2. Mai 1945.

Am 3. Mai 1945 gerieten die Schiffe »Cap Arcona« und »Thielbek« nach einem irrtümlichen britischen Luftangriff in der Lübecker Bucht vor Neustadt in Brand. 6600 Häftlinge verbrannten, ertranken oder wurden bei dem Versuch, sich zu retten, von SS-Männern und Marinesoldaten erschossen; es überlebten etwa 2000 Häftlinge auf der »Athen« und 400 von den Schiffen »Cap Arcona« und »Thielbek«.

KZ-Schiffe auf der Ostsee